

# : Programm

## Dresdner Forum für Internationale Politik 2019

### Partizipation oder Polarisierung? Soziale Medien und gesellschaftlicher Frieden

**Haus der Kirche - Dreikönigskirche, Dresden**

19.-20. März 2019

**Konferenzsprachen**

Deutsch/Englisch (simultan)

**Kooperationspartner**





---

## ZUM THEMA

Seit Jahrhunderten ist Politik zu allererst ein kommunikativer Prozess – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Doch die Art und Weise, wie politische Akteure kommunizieren und wie über Politik kommuniziert wird, verändert sich im Zuge der digitalen Revolution zunehmend. Neben den klassischen Medien als der „vierten Gewalt“ haben sich als neue „fünfte Gewalt“ die sozialen Medien etabliert. Sie befördern gleichermaßen Partizipation wie Polarisierung. Sie dienen der Aufklärung und Meinungsvielfalt und werden ebenso missbraucht für Propaganda und Manipulation u.a. durch gezielte Fehlinformation. Demokratische Prozesse wie zum Beispiel Wahlen lassen sich mit diesen neuen Instrumenten von innen wie von außen in einem anderen Maße beeinflussen als bisher. Darüber hinaus kann die „Aufrüstung“ in sozialen Netzwerken Konflikte verschärfen, verlängern und damit nicht nur Frieden, sondern auch Entwicklung gefährden. Digitale Medien stellen eine Chance, aber auch eine besondere Herausforderung für die Umsetzung des Ziels 16 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung dar, das die Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften vorsieht.

Was bedeutet es für den Frieden innerhalb und zwischen Gesellschaften, wenn bereits ein Tweet eine lokale, nationale oder gar internationale Krise auslösen kann, die sich ganz real in Gewalt niederschlägt? Wie kann der gezielt betriebenen Desinformation und dem Schüren von Hass auf andere in den sozialen Netzwerken konstruktiv begegnet werden? Welche Maßnahmen kann die internationale Gemeinschaft ergreifen, um grenzüberschreitende verdeckte politische Manipulation in sozialen Netzwerken zu verhindern? Welche Chancen bieten die sozialen Medien zugleich, um Frieden und demokratische Prozesse zu befördern? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum des Dresdner Forums für Internationale Politik 2019.

---

## ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

Das Dresdner Forum für Internationale Politik bietet seit 2018 einmal jährlich eine hochrangige Plattform zur Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen internationaler Politik. Die Reihe soll dazu beitragen, das Wissen über globale Prozesse zu fördern und Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen zu schaffen. Ziel ist eine offene und lösungsorientierte Debatte über Handlungsoptionen von nationalen und regionalen Regierungen, Parlamentariern, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren für eine friedliche und nachhaltige Entwicklung weltweit.

Das Dresdner Forum setzt sich zusammen aus einer internationalen Fachkonferenz und einer hochkarätig besetzten öffentlichen Abendveranstaltung, die einem breiten interessierten Publikum Einblicke in aktuelle internationale Debatten und Perspektiven aus anderen Weltregionen ermöglicht.

# : Dienstag, 19. März 2019

10.00 Uhr	Registrierung
	Moderation
	<b>Ute Lange</b> Moderatorin und Kommunikationstrainerin i3kommunikation, Bonn
10.30 Uhr	Begrüßung
	<b>Renate Hendricks</b> Vorsitzende des Vorstandes Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn
10.45 Uhr	Stimmungsbild – Sie sind gefragt!

---

## TEIL I – ERÖFFNUNGSGESPRÄCH

### SOZIALE MEDIEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DEN FRIEDEN - UND KONFLIKTE

Soziale Medien bieten weltweit neue Möglichkeiten der Information, Vernetzung und politischen Partizipation. Sie ermöglichen eine Fortentwicklung der Demokratie, können Wegbereiter friedlicher Revolutionen sein und zur Völkerverständigung beitragen. Oftmals überwiegt aber der Eindruck, dass soziale Netzwerke vielfältig missbraucht werden, um Konflikte anzuheizen und zu verstärken. Es sind nicht nur extremistische Kräfte, die diese Plattformen nutzen. Auch politische Akteure und einzelne Regierungen setzen auf Trolle und Bots, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen und Gesellschaften zu spalten. Welche Rolle spielen soziale Netzwerke für Frieden und Entwicklung weltweit?

11.00 Uhr	Im Gespräch mit Ute Lange
	<b>Nanjala Nyabola</b> Autorin und politische Analystin, Nairobi
anschließend	Q & A
12.00	Mittagessen

13.10 Uhr

Grußwort

**Oliver Schenk**

Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und  
Chef der Staatskanzlei des Freistaates Sachsen, Dresden

---

**TEIL II – INTERVIEW**

**WIE FUNKTIONIERT DIE VERDECKTE MANIPULATION IN SOZIALEN NETZWERKEN?**

Einzelne Gruppen oder Regierungen versuchen zunehmend, Wahlen im eigenen Land oder in Drittländern zu beeinflussen oder gesellschaftliche Konflikte zu verschärfen. Doch wie genau funktioniert die Manipulation und Desinformation im Netz?

13.15 Uhr

Interview

**Olga Robinson**

Journalistin und Expertin für Desinformation  
BBC Monitoring, London

---

**TEIL III – GESPRÄCHSRUNDE**

**REGULIERUNG GEGEN VERDECKTE MANIPULATION?**

**ZWISCHEN STAATLICHEN UND PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN AKTEUREN**

Politische Systeme geraten durch verdeckte Manipulationen, aber auch durch offene Hetzereien und Verbreitung von Falschmeldungen unter Druck. Die Akteure agieren global, nationalstaatliche Lösungen stoßen schnell an ihre Grenzen. Zugleich laufen gesetzliche sowie privatwirtschaftliche Regulierungen Gefahr, Zensur Vorschub zu leisten. Doch welche Ansätze und Chancen gibt es sowohl für eine nationale als auch eine globale Regulierung? Oder besteht die Lösung in einer (Selbst-)verpflichtung und -regulierung der Plattformen selbst? Wie kann diese umgesetzt werden?

13.45 Uhr

Gesprächsrunde

**Renate Nikolay**

Kabinettschefin, EU-Justizkommissarin Vera Jourová  
Europäische Kommission, Brüssel

**Dr. Julia Pohle**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgruppe  
Politik der Digitalisierung  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, Berlin

**Raymond Serrato**

Analyst für Soziale Medien  
Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Genf

14.45 Uhr

Diskussion mit dem Publikum

15.15 Uhr

Kaffeepause

---

## TEIL IV – PRAXISRUNDE

### GESELLSCHAFTLICHE STRATEGIEN GEGEN HASS UND DESINFORMATION IM NETZ

Soziale Medien bieten jedem Einzelnen und jeder Gruppierung theoretisch die Möglichkeit, Informationen und Botschaften frei und ohne Überprüfung nahezu kostenlos weltweit zu verbreiten. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Potenziale sind enorm. Zugleich können aber auch Desinformationen, Falschmeldungen und Hass-Botschaften frei geteilt werden. Sie zielen darauf ab, andere Gruppen zu diffamieren, Angst zu verbreiten oder gar aktiv Gewalt zu erzeugen (social media warfare). Welche Möglichkeiten gibt es auf gesellschaftlicher und persönlicher Ebene, sich dem Missbrauch der Online-Freiheit entgegen zu setzen? Welche Rolle spielen traditionelle Medien? Wie kann der Frieden zwischen und innerhalb von Gesellschaften erhalten werden? Wie können wir das Internet/soziale Medien als Raum der friedlichen und konstruktiven Auseinandersetzung stärken?

15.45 Uhr                   Erfahrungen im Netz – Sie sind gefragt!

16.00 Uhr                   Praxisrunde

**Dr. Michael Kreutzer**

Projektkoordinator „Desinformation aufdecken und bekämpfen“ (DORIAN)  
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie, Darmstadt

**David Scheuing**

Koordinator für die Multiplikationsarbeit  
LOVE-Storm: Gemeinsam gegen Hass im Netz, Wendland

**Kate Wilkinson**

Kommissarische stellvertretende Chefredakteurin  
Africa Check, Johannesburg

16.45 Uhr                   Diskussion mit dem Plenum

17.15 Uhr                   Abendessen

18.15 Uhr                   Gemeinsamer Bustransfer zur Frauenkirche Dresden

---

## ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG IN DER FRAUENKIRCHE DRESDEN

### WAHLEN IM ZEITALTER SOZIALER MEDIEN

#### FREI UND FAIR – ODER FREI MANIPULIERBAR?

Freie und faire Wahlen sind das konstituierende Element jeder modernen Demokratie und grundlegend für eine nachhaltige Entwicklung. Doch was heißt „frei und fair“ im Zeitalter sozialer Medien? Soziale Netzwerke verändern unsere Kommunikation. Sie ermöglichen neue Formen des Dialogs und der Beteiligung an politischen Prozessen. Sie bieten aber auch eine weitgehend ungeschützte Plattform, um Wahlen von innen wie von außen zu beeinflussen. Die Grenzen zwischen Meinungsäußerung und unzulässiger Beeinflussung von Wählern sind dabei fließend. Gezielte Falschinformationen und Halbwahrheiten lassen sich in Sekundenschnelle verbreiten. Oftmals geschieht dies anonym, so dass eine offene und faire Auseinandersetzung unmöglich wird.

Welche Gefahren können daraus für Demokratien und für den Frieden innerhalb und zwischen Gesellschaften entstehen? Wie sollten Staat und Gesellschaft darauf reagieren? Wie können wir uns vor Manipulationen schützen und zugleich den positiven Nutzen sozialer Medien für die politische Kommunikation und Information fördern? Wie kann ein ethisch verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken aussehen?

	Moderation <b>Alexandra Gerlach</b> Freie Journalistin, Meißen
19.00 Uhr	Musikalische Eröffnung
19.10 Uhr	Begrüßung <b>Pfarrer Sebastian Feydt</b> Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche Dresden, Dresden <b>Dr. Maria Flachsbarth</b> Parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn Mitglied im Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn
19.20 Uhr	Eröffnung <b>Michael Kretschmer</b> Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Dresden Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn
19.30 Uhr	Keynote <b>Laura Chinchilla</b> Vorsitzende der Kofi Annan Kommission für Wahlen und Demokratie im digitalen Zeitalter Vize-Präsidentin des Club of Madrid und ehemalige Präsidentin von Costa Rica
19.50 Uhr	Gesprächsrunde <b>Laura Chinchilla</b> <b>Renate Nikolay</b> Kabinettschefin der EU-Justizkommissarin Vera Jourová Europäische Kommission, Brüssel <b>Nanjala Nyabola</b> Autorin und politische Analystin, Nairobi
20.45 Uhr	Musikalische Verabschiedung und <b>Empfang</b> durch den sächsischen Ministerpräsidenten

# : Mittwoch, 20. März 2019

09.00 Uhr                      Registrierung

   Moderation

**Ute Lange**  
Moderatorin und Kommunikationstrainerin  
i3kommunikation, Bonn

---

## TEIL V: PRAXISPANEL

### MEDIENKOMPETENZ GEGEN MANIPULATION – BILDUNG ALS SCHLÜSSEL

Übergreifend wird deutlich, dass im Sinne offener und friedvoller Gesellschaften sowie nachhaltiger Entwicklung die Kompetenz, Informationen zu bewerten, eine neue Bedeutung erhalten muss. Die Unterscheidung von Unterhaltung, Information oder gezielter Desinformation und Manipulation wird angesichts der oben beschriebenen Zusammenhänge immer wichtiger. Hier sollen praktische Beispiele zeigen, wie Informationen kritisch analysiert werden können. „Social Media Literacy“ muss weltweit zu einer wichtigen Aufgabe von schulischer und außerschulischer Bildung werden. Welche Ansätze gibt es bisher auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Wie können diese Ansätze noch stärker miteinander verknüpft werden?

9.15 Uhr                      Interview

**Uwe Schmidt**  
Direktor  
Gerda-Taro-Schule, Leipzig

**Jan Hünicke**  
Vorsitzender des Elternrates  
Gerda-Taro-Schule, Leipzig

9.30 Uhr                      Gesprächsrunde

**Dr. Lutz Kinkel**  
Direktor  
Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit, Leipzig

**Tamar Kintsurashvili**  
Geschäftsführerin  
Media Development Foundation, Tiflis

**Uwe Schmidt**

**XU Jing**  
Berater  
Abteilung für Medienentwicklung und Gesellschaft  
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur (UNESCO), Paris

10.30 Uhr                      Diskussion mit dem Plenum

11.00 Uhr                      Kaffeepause mit Snack



---

## TEIL VI: INTERVIEWS MIT DISKUSSION

### SOZIALE MEDIEN ALS INSTRUMENT DER FRIEDENSFÖRDERUNG?

In Kriegs- und Nachkriegssituationen werden soziale Medien immer stärker von radikalen Gruppen missbraucht. Dabei wird schnell übersehen, welche Chancen sie friedensfördernden Kräften bieten können. Das gilt ganz besonders für die Ansprache von Kindern und Jugendlichen, denen über die sozialen Medien alternative Perspektiven aufgezeigt werden. Jugendliche und marginalisierte Gruppen können sich aktiv einbringen und auf ihre Belange aufmerksam machen. Beispiele sollen zeigen, dass digitale Medien nicht nur als Instrument zur Verschärfung von Konflikten, sondern auch als Instrument zur Friedensförderung eingesetzt werden können. Wie gelingt eine strategische Nutzung sozialer Netzwerke zur Friedensförderung?

11.45 Uhr	Interviews mit Diskussion  <b>Ronny Edry</b> Mitgründer PeaceFactory, Tel Aviv  <b>Stephen Kovats</b> Mitgründer und Projektmanager rog_agency, Berlin  <b>Eva Yayi Mawa Upele</b> Mitgründerin und Geschäftsführerin GoGirlsICT, Juba
12.30 Uhr	Diskussion mit dem Publikum
13.15 Uhr	Abschließendes Stimmungsbild – Sie sind gefragt!  Verabschiedung  <b>Dr. Michèle Roth</b> Geschäftsführerin Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn